



Gärtner in der Stadt



Gärtner in der Stadt

Angebote in Köln für Bürgerinnen und Bürger mit dem „grünen Daumen“!

Gärtner in der Stadt

Liebe Gärtnerinnen und Gärtner dieser Stadt!

Vermissen Sie vielleicht einen Balkon oder einen Garten? Würden Sie am liebsten in der Gemeinschaft gärtnern, wissen aber nicht wo und wie? Hier finden Sie vielfältige Informationen zu den Möglichkeiten, in der Stadt grüne Oasen zu schaffen, die sich positiv auf die Artenvielfalt, das Stadtbild, das Stadtklima und damit auch auf die Bewohnerinnen und Bewohner auswirken. Ob alleine, mit der Familie oder mit der Nachbarschaft in Wohnortnähe oder weiter außerhalb. Stöbern Sie doch einfach mal durch das Faltblatt „Gärtner in der Stadt“, vielleicht ist ja etwas für Sie dabei!

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr Amt für Landschaftspflege und Grünflächen



Patenschaften für Baumbeete und Grünflächen

Sie möchten es vor der eigenen Haustür einfach schön haben? Über 1.000 Patinnen und Paten pflegen bereits Straßenbaumbeete oder kleine Grünflächen vor ihrem Haus und tragen so zu einem schöneren Straßenbild in den Veedeln bei. In größeren Grünanlagen schließen sich oft mehrere Anwohnerinnen und Anwohner einer Straße, eines Wohnviertels oder Mitglieder eines Bürgervereines zur gemeinsamen Grünpflege zusammen, wie beispielsweise im Rosengarten des Klettenbergparks oder auf dem Finkenplatz in Niehl.

Weitere Informationen beim:

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

Telefon: 0221 / 221-0

gruenflaechenamt@stadt-koeln.de

www.stadt-koeln.de/mitgestalten



Gestaltung von Kreisverkehren über Sponsoring

Ein echter Hingucker. Viele Kreisel werden inzwischen von Firmen oder Bürgervereinen begrünt, gepflegt oder themenbezogen gestaltet. Nicht nur das Stadtbild profitiert davon, sondern auch die Sponsoren, die Werbetafeln anbringen dürfen.

Weitere Informationen, beispielsweise zum finanziellen Pflegeaufwand, beim:

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

Telefon: 0221 / 221-0

gruenflaechenamt@stadt-koeln.de

www.stadt-koeln.de/mitgestalten



Kleingärtner im Verein

Es darf ruhig etwas mehr Garten sein? Wer kennt sie nicht. Kleingartenanlagen stellen heute vor allem einen Ruhepol im hektischen Großstadtleben dar. Auf Flächen bis zu 400 m² Größe können Sie beim Anbau von Pflanzen und beim Aufenthalt im Grünen die Natur erleben und geniessen. Neben konventionellen Kleingartenanlagen gibt es inzwischen auch Naturkleingärten in Köln-Müngersdorf. Die grünen Oasen sind im gesamten Stadtgebiet verteilt.

Informieren Sie sich beim Kreisverband der Kölner Gartenfreunde e.V. über die Möglichkeiten und freie Parzellen in Ihrer Nähe:

Kreisverband der Kölner Gartenfreunde e.V.

Telefon: 0221 / 831050

info@kgv-koeln.de

www.kgv-koeln.de



Mietergärten

Eine echte Alternative, wenn die Möglichkeiten zum Gärtnern zu Hause fehlen oder nicht reichen. Private Initiatoren übertragen die Rechte zur Ernte und Bewirtschaftung einer Parzelle auf den Mieter/die Mieterin. Mietfelder oder Mietäcker werden derzeit auf beiden Rheinseiten in Köln angeboten.

Weitere Informationen, beispielsweise zu den Anbietern, zur Lage der Gärten und den finanziellen Konditionen erhalten Sie über:

Stadt Köln

Telefon: 0221 / 221-0

[www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/
umweltbildung/gaertnern-der-stadt](http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/umweltbildung/gaertnern-der-stadt)



Gärtner mit der VHS am Thurner Hof

Sie möchten nicht die tägliche Verpflichtung für Beete übernehmen aber trotzdem ab und an gärtner? Dann könnten Sie sich in Köln-Dellbrück am Thurner Hof an der Garten AG der Volkshochschule beteiligen. Jeden Samstag öffnet der Garten seine Pforten für neu Interessierte der Arbeitskreise Biogarten und Imkerei. Von 11 bis 17 Uhr treffen Sie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vor Ort, die das Projekt vorstellen.

Weitere Informationen und aktuelle Termine finden Sie unter:

Volkshochschule Köln

Telefon: 0221 / 221-0

vhs-gesellschaft@stadt-koeln.de

<http://biogarten-thurnerhof.de>



Urban Gardening

Hab ich doch schon oft gehört, denken viele. Aber worum geht es genau? Beim Urban Gardening geht es nicht um die Pflege von Zierblumen, Sträuchern oder Stauden sondern um den Anbau von Nutzpflanzen einschließlich der Ernte von Erzeugnissen.

Städtische Brachen sowie andere geeignete öffentliche Flächen wurden den verschiedenen Urban-Gardening-Initiativen für den Anbau von Gemüse, Obst und Kräutern zur Verfügung gestellt. Die Angebote der Initiativen richten sich an alle Interessierten, die Freude am Gärtnern in der Gemeinschaft haben.

Informationen über:

www.stadt-koeln.de/mitgestalten

[www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/
umweltbildung/gaertnern-der-stadt](http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/umweltbildung/gaertnern-der-stadt)



Schulgärten

Wohnen Sie vielleicht in der Nähe einer Schule, die einen Schulgarten pflegt? Eine weitere Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger, sich gärtnerisch zu betätigen, besteht nämlich inzwischen auch in den Kölner Schulgärten. Diese bisher noch unbekannte Form der Kooperation stellt eine wertvolle Unterstützung für die Schüler- und Lehrerschaft der Schulen dar, einen auf Nachhaltigkeit angelegten Schulgarten zu pflegen.

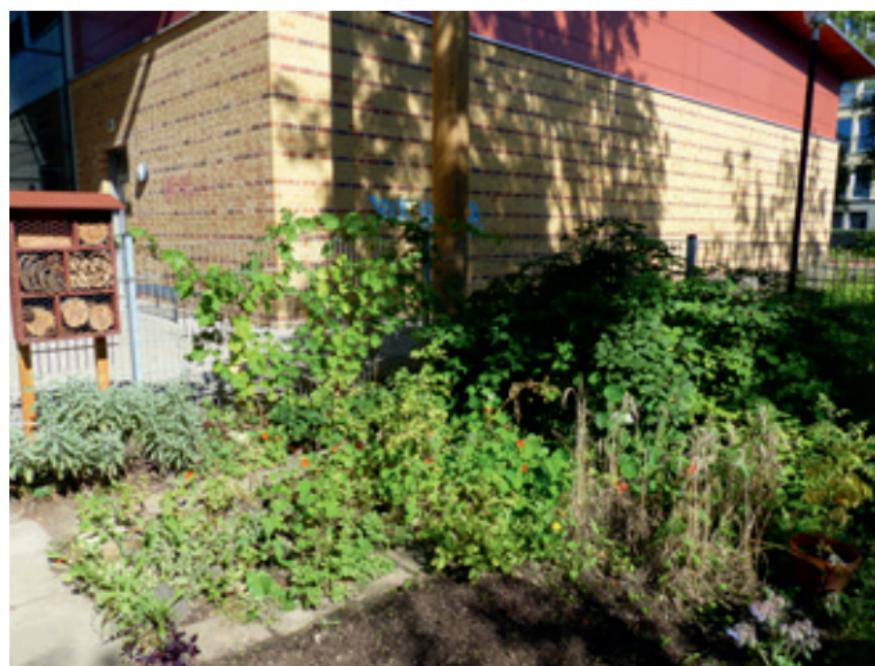
Weitere Informationen erhalten Sie beim:

Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Telefon: 0221 / 221-0

umwelt-verbraucherschutz@stadt-koeln.de

[www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/
umweltbildung/gaertnern-mit-paenz-pauken-
pausen-pastinaken](http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/umweltbildung/gaertnern-mit-paenz-pauken-pausen-pastinaken)



Tipps zur gärtnerischen Vielfalt im eigenen Umfeld

Bepflanzung von Balkon und Terrasse

Auch auf Balkonen und Terrassen lassen sich in Blumentöpfen und Kübeln diverse Kräuter und einige Gemüsesorten, wie beispielsweise Tomaten, Paprika, Radieschen oder auch Salate kultivieren.

Naturnaher Garten oder Balkon

Mit der Wahl von heimischen Wildstauden, Sträuchern und Bäumen kann ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und der Verbesserung der Artenvielfalt geleistet werden. Wildblumen dienen beispielsweise als Bienenweide und die Samen bieten Vögeln eine wichtige Nahrungsgrundlage.

Viel Freude beim Gärtnern in Köln!

Gefördert vom

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung
rheinsatz, Köln

Druck
Druckhaus Süd, Köln